

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 226 Wienerwald-Krammelkirsche

Familie der schwarzen Knorpelkirschen

Geschichte: Die Sorte stammt aus Niederdonau, und zwar aus dem Wienerwald. Ist als Krammelkirsche viel verbreitet und auf dem Wiener Markte sehr gesucht. Mit der Sorte 127 des Illustrierten Handbuches der Obstkunde halte ich sie nicht für gleich, da der Stein eine ganz andere Form hat.

Beschreibung: Frucht ziemlich groß, stumpf herzförmig, am Stiel abgeplattet, am Stempelpunkt abgerundet und durch eine dunkle, in der Reife wenig sichtbare Furche einseitig geteilt. Der Stempelpunkt ist licht und sitzt in einem kleinen Grübchen, neben dem häufig Nebengrübchen auftreten. Die Haut ist glänzenschwarz, wobei braune Grundfarbe etwas durchschimmert. Der Stiel ist kurz, kaum länger als bei der großen schwarzen Knorpelkirsche und in der Überreife braun angelaufen. Das Fruchtfleisch ist sehr fest, schwarzrot, von lichten Adern durchzogen, am Steine etwas anhaftend und von angenehmen aromatischem Geschmack. Für den Feinschmecker ist die Frucht etwas zu hart, dagegen zum Einkochen vorzüglich geeignet und transportfähig. Der Stein ist fast ganz rund, die Rückenante ist breit, die Nebenkanten treten scharf hervor, ebenso auch die Bauchkante, zuweilen sind auf der Wölbung Nebenkanten.

Befruchtungsverhältnisse: Befruchtungspartner: Fromms Herzkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Kassins Frühe.

Reifezeit: Fünfte Woche der Kirschenzeit.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst nicht sehr stark, bildet kurze, gedrungene Zweige und eine mehr kugelige Krone und ist bald und reich fruchtbar. Als Hochstamm besonders für den landwirtschaftlichen Obstbau auch noch in höheren Lagen geeignet.

Gute Eigenschaften: Der Wert für die Küche und die gute Transportfähigkeit empfehlen diese Sorte.

Schlechte Eigenschaften: sind keine bekannt.
